

KLOSTER SCHÄFTLARN SPENDET 19 000 EURO NACH INDIEN



Engagiert berichtet Bischof Paul Maipan am Klosterschulhaus in Schäftlarn über sein neuestes Projekt im indischen Andhra Pradesh und dankt für die Unterstützung. FOTOS: SH



Farbe macht Hoffnung: Schülerinnen mit (v.l.) Abt Petrus, Schulleiter Wolfgang Sagmeister, Markus Müller („Missio“), Uschi Dämmrich von Luttlitz und Bischof Paul Maipan.

AKTUELLES IN KÜRZE

OTTERLOH

Künstlermarkt erst im September

Anders als angekündigt, fand am vergangenen Wochenende kein Künstlermarkt in Otterloh (Gemeinde Brunenthal) statt. Laut Ulla Gocke, Vorsitzende der Frauen Union Brunenthal, wurde der Termin kurzfristig abgesagt, da die Freiwillige Feuerwehr am gleichen Tag zu einem „Tag der offenen Tür“ mit Hundestaffel und vielen Aktionen eingeladen hatte. „In einer kleinen Gemeinde wie Brunenthal tun wir uns keinen Gefallen, wenn wir uns da gegenseitig Konkurrenz machen“, erklärte Gocke auf Nachfrage. Der Otterloher Künstlermarkt findet nun am Samstag, 24. September, statt, zwischen 11 und 16 Uhr an der Hauptstraße, Ecke Tölzer Straße in Otterloh. soh

PULLACH

Kino: „Über den Dächern von Nizza“

Zurück in die 1950er Jahre führt ein Kinoabend am Freitag, 10. Juni, in der evangelischen Jakobuskirche in Pullach. Das Kino-Open-Air „Gut bedacht“ startet um 19.30 Uhr mit Fotos und Filmen aus der Entstehungszeit der Kirche. Um 21 Uhr läuft dann der Hitchcock-Klassiker „Über den Dächern von Nizza“ aus dem Jahr 1954. Anschließend gibt es Bewirtung „im nostalgischen Stil“, meldet die Jakobuskirche. Kleiderordnung: „nach Belieben im Stil der 50er Jahre“. soh

TAUFKIRCHEN

Stammtisch der SPD

Der SPD-Ortsverein Taufkirchen lädt zum Stammtisch am Donnerstag, 9. Juni, im Wirtshaus „Zinner“, Köglweg 5 ein. Beginn: 20 Uhr. Bei schönem Wetter findet das Treffen im Biergarten statt. soh

Vortrag „Brennpunkt Darmgesundheit“

Andreas Franziskus Groß, Heilpraktiker aus Taufkirchen, beschäftigt sich am morgigen Mittwoch mit dem Thema „Darmgesundheit“. Sind Darmfunktionen gestört, wird die Nährstoffaufnahme blockiert und das Immunsystem erheblich geschwächt, weiß der Fachmann, der seit 1995 eine eigene Praxis für Naturmedizin in der Gemeinde betreibt. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Kultur- und Kongress-Zentrum Taufkirchen, Köglweg 5. Der Eintritt ist frei. soh

Nächstes Projekt: Eine Schule für Mädchen

105 760 Euro kann Bischof Paul Maipan für sein neuestes Projekt, einen Schulbau in Indien, mit nach Hause nehmen. 18 747 Euro davon spendeten die Schüler der Klosterschule Gymnasium Schäftlarn, der Rest kommt aus der Spendenaktion „Sternstunden“.

VON SABINE HERMSDORF

Schäftlarn – „I share my Life“ – Ich teile mein Leben: Das ist das Motto von Paul Maipan, der seit 20 Jahren als Bischof von Khammam im ostindischen Bundesstaat Andhra Pradesh lebt. Seit 19 Jahren versucht er hier, den Ärmsten der Armen zu helfen. Eines seiner Projekte, eine Schule, wird seit fünf Jahren auch von Schülern des Gymnasium Schäftlarns unterstützt. Nun übergaben die Schüler der Klosterschule erneut einen Scheck: rund 19 000 Euro. Zusammengekommen ist diese Summe beim vergangenen Spendenlauf.

In Indien gehören die Armen und Kranken zur Kaste der „Unberührbaren“, sind also Ausgestoßene aus der Gesellschaft. Sie selbst bezeich-

nen sich als „Dalit“, das bedeutet in etwa „zerbrochen“, „niedergetreten“ oder „zerstört“. Die Unberührbaren dürfen nur die niedrigsten Arbeiten ausführen – „dementsprechend karg ist auch ihr Lohn“, weiß Diakon Markus Müller vom Internationalen Missionswerk „Missio“, das die Schulen verwaltet.

Eines von Bischof Maipans vielen Projekten ist ein Heim für Kinder mit Behinderungen. „Die Eltern verstoßen sie, oder sie müssen in Verhüllungen leben, werden regelrecht versteckt“, beschreibt Müller die traurige Lebenswirklichkeit vor Ort. Ebenso treibt der Geistliche den Bau von Brunnen voran, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser möglich zu machen und lässt kostenlos Medikamente verteilen.

Gemeinsam mit dem Sternstunden-Adventskalender des Bayerischen Rundfunks haben „Missio“ und Bischof Maipan nun ein weiteres Projekt ins Leben gerufen. „Im September 2015 haben wir begonnen, eine neue Schule in Mondikunta zu bauen, die 2017 in Betrieb gehen wird.“ Hier sollen Kinder aus sozial schwachen Familien unterrichtet werden, der Anteil der Mädchen soll möglichst 70

Prozent betragen. „Gerade Mädchen werden in Indien diskriminiert, haben kaum eine Chance auf Bildung“, sagt Müller. An der Schule haben sie auch die Möglichkeit, sich zur Näherin ausbilden zu lassen. „Wenn sie uns dann verlassen, bekommen sie eine Nähmaschine als Startkapital geschenkt.“

Um den Mädchen auf dem oft kilometerlangen Schulweg keinen Gefahren wie Vergewaltigungen auszusetzen, sollen neben den Klassenzimmern Unterkünfte geschaffen werden. Schulgeld

wird übrigens keines erhoben, und besonders begabten Kindern soll im Anschluss über ein Stipendium der Besuch weiterführender Schulen ermöglicht werden. „Bildung ist die einzige Möglichkeit, den Teufelskreis zu durchbrechen.“

Aus einem zufälligen Treffen wird tiefste Verbundenheit

Der Bau selbst wird über die „Sternstunden“ finanziert.

„Bischof Maipan hat hierfür eine Summe von 87 013 Euro veranschlagt – und genau in dieser Höhe können wir ihm jetzt einen Scheck übergeben“, freute sich TV-Moderatorin und Projektpatin Uschi Dämmrich von Luttlitz bei der Veranstaltung in Schäftlarn. Ebenso wie Marianne Lüddeckens, die bei den „Sternstunden“ für die Auslandsprojekte zuständig ist, zeigte sich Dämmrich von Luttlitz beeindruckt vom Engagement der Schäftlarns. „Die Situation in der Welt erfordert unsere Hilfsbereitschaft und

Solidarität über das Normale hinaus“, unterstrich Abt Petrus Höhensteiger.

Der Kontakt wurde vor 17 Jahren durch Schulleiter Wolfgang Sagmeister geknüpft. „Ich war auf einer Europareise“, erzählt der Geistliche, „wusste aber nicht, wo ich schlafen sollte. Herr Sagmeister nahm mich auf, und wir teilten uns ein Zimmer in der Pfarrei St. Benno.“ Aus dem zufälligen Treffen wurde eine tiefe Verbundenheit. „Für uns ist es kein Projekt, das wir unterstützen. Sondern wir helfen Freunden.“

„Man lernt seine eigene Welt wieder schätzen“

Seit fünf Jahren unterstützen die Schüler des Gymnasium Schäftlarns eine Schule in dem indischen Bistum Khammam. Doch was passiert eigentlich mit dem Geld? Georg Sibbel und Alex Wilde, die beide 2015 in Schäftlarn Abitur gemacht haben, ergriffen im November vergangenen Jahres die Gelegenheit und machten sich mit einem Team des Bayerischen Fernsehens im Rahmen der „Sternstunden“-Adventsaktion auf den Weg. „Es war wie das Eintauchen in eine andere Welt“, berichtete der 18-jährige Georg Sibbel von seinen Eindrücken auf der fünfwöchigen Reise. „Überall Müll, Geheue und Gestank.“ Jeeps, eigentlich für fünf Personen zugelassen, fuhren oft mit 16 Leuten beladen durch das Land. „Am Fluss wurde Abfall verbrannt, und ein

paar Meter daneben badeten die Menschen oder holten sich ihr Trinkwasser.“ Sibbel erinnert sich auch an einen armen und Beinen amputierten Mann, der sich über die Straße schleifte. „Das interessierte keinen. Man hat ihn gar nicht beachtet.“ Die Projekte von Bischof Paul Maipan helfen, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. „Die Menschen sind hoch verschuldet, besonders, wenn sie alt oder krank werden“, erzählt Sibbel. „Diese Schulden gehen dann über auf die Kinder.“ Kein Wunder also, dass auch die jüngsten Familienmitglieder dazu angehalten werden, mitzuarbeiten, anstatt in die Schule zu gehen. **40 Prozent verlassen die Lehreinrichtung vor der 5. Klasse, und nur 35 Prozent der Kinder erreichen die 8. Klasse.**

Natürlich stand auch der Schulbesuch auf dem Besuchsprogramm. „Die Kinder kamen alle zu uns und wollten uns die Hand geben“, berichtet der 18-Jährige. „Das war erstmal gewöhnungsbedürftig.“ Zugleich hinterließen diese Herzlichkeit und Fröhlichkeit tiefen Eindruck bei den Abiturienten. „Sie schlafen zu 50 in einem Raum, oft auf dem Boden, ihre Habseligkeiten sind in einem Eimer untergebracht.“ Das Mittagessen in der Schule besteht aus Reis mit meist scharfer Sauce – täglich. „Aber die Kinder waren zufrieden und freuten sich darauf.“ Die Indienreise möchte Sibbel nicht missen. „Man lernt seine eigene Welt erst wieder schätzen und wie gut wir es hier eigentlich haben.“ Und: „Man sieht, dass man durchaus etwas bewirken kann.“ sh

Standortsuche schreitet voran

Mittagsbetreuung: Vor Sommerpause soll Entscheidung fallen

Baierbrunn – Langsam nähert sich die Gemeinde Baierbrunn der Zielgeraden, was die Erweiterung der Grundschule angeht. Noch vor der Sommerpause will der Gemeinderat festlegen, wo die dringend benötigte Mittagsbetreuung entstehen soll.

Zur Debatte stehen weiterhin vier Varianten, die, wie

zuletzt im Gremium erläutert, bei einer Arbeitskreissitzung ein weiteres Mal durchgedacht und durchgerechnet worden sind. In Frage kommen ein Anbau auf der Nordseite, eine Erweiterung im Osten, außerdem eine Erweiterung im Osten samt Neubau einer Turnhalle. Des Weiteren ist seit der Bürgerbeteiligung

vom Herbst 2015 auch ein Neubau im Bereich der katholischen Kirche im Gespräch. Zuletzt sei es, erläuterte Bauamtsleiter Richard Schmidt, darum gegangen, naturschutzfachliche Einschätzungen zu besprechen. Jenseits der Turnhalle ist schließlich ein Naturschutzgebiet. ak

Neue Jugendgruppe

Schnuppertage beim Roten Kreuz in Deisenhofen

Deisenhofen – Das Jugendrotkreuz Deisenhofen startet im Herbst eine neue Jugendgruppe für Kinder zwischen acht und zehn Jahren. „Beim Jugendrotkreuz ist jeder willkommen, der gemeinsam mit anderen sinnvoll Freizeit verbringen will“, sagt Moritz Bernabei, der die Gruppe gemeinsam mit Anja Wenge eh-

renamtlich leiten wird. Thema der Gruppenstunden werden nicht nur Erste Hilfe sein, sondern auch viele gemeinsame Aktivitäten. Wer Interesse hat, ist zum „Schnuppertag am 25. und 26. Juni, 10 bis 16 Uhr, im Rotkreuzhaus Oberhaching (Kybergstraße 24) eingeladen. Mittags wird gemeinsam ge-

kocht, die Teilnahme ist kostenlos. Informationen für die Eltern der künftigen Teilnehmer der Jugendgruppe gibt es am 30. Juni um 19 Uhr im Rotkreuzhaus. Anmeldung und Informationen zu beiden Veranstaltungen per Mail an jugendrotkreuz@brk-deisenhofen.de oder unter Tel. 089/62 81 93 30 (AB). mm



Internationaler Kindertag

Der Kindertag im Integra Haus der Familie war ein voller Erfolg. „Noch nie war das Café so gut besucht“, schreiben die Veranstalter in einer Pressemitteilung, „und beim Kinderschminken, Dosenwerfen und in der Bastelwerkstatt war der Andrang groß.“ Besonders glücklich dürfte eine Familie aus Taufkirchen gewesen sein, die gleich zwei Hauptpreise beim Glücksrad abstaubte: einen Jochen-Schweizer-Erlebnistag, gespendet vom Wirtshaus Zinner, und eine Sporttasche, gespendet von der „Squash Insel“. Weitere Infos zum Angebot im Haus der Familie gibt es unter www.integra-hachinger-tal.de/familienzentrum. F: FKN

Gesundheit für Körper, Geist und Seele

Informations-Sonntag, 19.06.2016
Vereinbaren Sie Ihr persönliches, kostenfreies Beratungsgespräch: Tel. +49(0)8803 632840-0/Fax -1
E-Mail: info@naturheilpraxis-streitberger.de

<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arteriosklerose, Ursachen u. Folgeerkrankungen ohne Nebenwirkungen behandeln • therapieresistente Schmerzsyndrome • Wirbelsäulen-, Gelenks- u. Muskelerkrankungen • chronische Borreliose • Leistungssteigerung, Burnout, Depressionen • Kinderheilkunde: -Impfauflärung, Behandlung von Impfschäden -rezidivierende Otitis media, Tonsillitis, Asthma -Neurodermitis, Infektanfälligkeit -Konzentrations-, Verhaltensstörungen, AD(H)S, Begleitung bei Autismus, Asperger, Trisomie 21. 	<p>Therapieformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitamin C-Hochdosis-Therapie • Eigenbluttherapie • klassische Homöopathie • Wirbelsäulentherapie n. Dorn • Kinesio-Tape • Akupunktur, Ohrakupunktur, Moxa, Dauernadeln, Laserakupunktur • Ausleitverfahren: Aderlass, Schröpfen, Cantharidenpflaster, Baunscheidt-Therapie
---	--

Inhaberin: Heilpraktikerin Sabine Streitberger-Wobig
Naturheilpraxis Streitberger
Burgweg 3e, 82380 Peißenberg
www.naturheilpraxis-streitberger.de
Abrechnung GebüH, HP-Zusatz-, Privatversicherung, Selbstzahler